

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 75 (2000)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Wehrsport

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Spannendes Duell um den Sieg

*Internationale Panzermeisterschaften 1999 in Thun*

Am 16. und 17. September 1999 fanden in den Ausbildungsanlagen auf dem Waffenplatz Thun zum achten Male die Panzermeisterschaften statt. Unter den total 57 Panzerbesatzungen befanden sich auch je drei Teams aus Deutschland, Schweden, den Niederlanden und Spanien, welche gemeinsam mit den Schweizern um den begehrten Titel kämpften.

Diese Meisterschaften bewiesen zudem auch den Willen zur internationalen Zusammenarbeit mit ausländischen Panzer-

*Wm Hugo Schönholzer, Matten*



### 90 Prozent traten an

Auch auf der nationalen Ebene waren die diesjährigen Panzermeisterschaften ein voller Erfolg. Rund 90 Prozent der startberechtigten Leopard-2- sowie Schweizer Panzer-68/88-Besatzungen traten zum direkten Vergleich an – und dies notabene als ausserdienstlicher Anlass! Ab dem Jahre 2000 werden sich neu alle Mannschaften, Schweizer wie Ausländer, während dreier Tage im besoldeten und anrechenbaren Dienst befinden.

### Spannender Final

Für den internationalen Final der Leopard-2-Besatzungen qualifizierten sich nebst dem Favoriten Deutschland die Schweden und, sehr erfreulich, zwei Schweizer Teams. Mit einer tollen Gesamtleistung gelang es der unter dem Kommando von Kpl Thomas Bürgi stehenden Schweizer Mannschaft von der Panzerkompanie I/12, den internationalen Final vor den Schweden zu gewinnen.



*Der Fachlehrer des AMP am Fahrsimulator des Leopard-2-Panzers führt und kontrolliert den unsichtbaren Panzerfahrer exakt und genau durch das Gelände.*

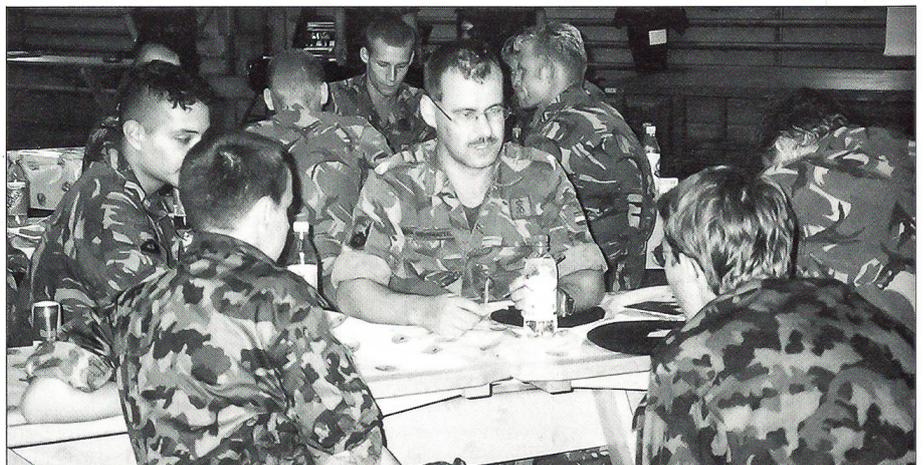
### Rangliste Leopard 2 «internationaler Final»

1. Rang	Schweiz (Panzer Kp I/12)	441 Punkte
	Kpl Bürgi Thomas	
	Gfr Junker Adrian	
	Pz Sdt Bühler Philipp	
	Gfr Finger Roger	
2. Rang	Schweden	401 Punkte
3. Rang	Schweiz (Panzer Kp II/12)	284 Punkte
4. Rang	Deutschland	274 Punkte

truppen, wobei die Schweiz den internationalen Vergleich keineswegs scheuen musste. Im direkten Vergleich mit anderen «Kampfpanzer-Leopard-2-Ländern» lassen sich zudem die Einsatz- und Ausbildungsverfahren vergleichen und überprüfen.

### Internationale Kontakte

Durch die internationalen Kontakte bietet sich unseren Panzertruppen die Möglichkeit, im Rahmen des Partnership-for-Peace-Programmes die Ausbildung der Milizkader und -soldaten weiter zu heben und zu fördern. So hatte im Oktober 1999 erstmals eine aus allen Panzerbrigaden zusammengesetzte schweizerische Panzerkompanie die Möglichkeit, ihren Wiederholungskurs auf Gefechts- und Schiessplätzen in Schweden zu absolvieren.



*Die Pflege der Kameradschaft – kein leeres Wort am Panzerwettkampf. Schweizer «Pänzeler» (vorne) diskutieren mit ihren holländischen Kameraden und tauschen gegenseitig ihre Adressen aus.*